



## Öffentliche Berichtsvorlage

an den Aus. für Jugend, Familie, Senioren  
und Soziales

<b>Vorl.-Nr.:</b> 256/2002
<b>Fachbereich:</b> Jugend und Familie
<b>Produktnummer:</b> 51.05.01
<b>Datum:</b> 10.09.2002
<b>Gez.:</b> Heinz Roling

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Dezernent

<b>24.09.02</b>	<b>Aus. für Jugend, Familie, Senioren und Soziales</b>				
Top:	Einst.:	J:	N:	E:	Bemerkung:

### Betreff

#### Zwischenbericht zur Bedarfsplanung für Tageseinrichtungen für Kinder in Coesfeld

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### Begründung:

#### 1. Anlass für den Zwischenbericht

Die family-Kita hat zum 1.8.2002 mit einer kleinen altersgemischten Gruppe den Betrieb aufgenommen. Zum gleichen Datum ist der AWO-Kindergarten geschlossen worden, der Regenbogen-Kindergarten wird statt mit zwei nunmehr mit einer Gruppe betrieben. Und im Martin-Luther-Kindergarten wurde eine Regel- in eine Tagesstät- tengruppe umgewandelt. Die Reduzierung der Platzzahl ist Anlass, ca. 1 ½ Monate nach Beginn des Kindergartenjahres 2002/03 die Nachfragesituation für Kinder mit Rechtsanspruch zu beleuchten und einen Ausblick zu geben.

#### 2. Freie Plätze

Zum 1.8. kamen bei 431 frei werdenden Plätzen 416 Anmeldungen von Kindern mit Rechtsanspruch, weitere 75 Anmeldungen für Kinder aus dem sogenannten hinein- wachsenden Jahrgang.

In den Coesfelder Tageseinrichtungen sind Anfang September, also einem Monat nach Beginn des Kindergartenjahres, noch 14 Plätze frei. Zusätzlich gibt es noch in der family-Kita in Lette 4 freie Plätze. Für diese Plätze gibt es unterschiedlich nach Einrichtung und Ort, Nachfrage für Kinder aus dem hineinwachsenden Jahrgang.

### 3. Zahlen der Meldestatistik und Platzzahlen

Die folgende Tabelle stellt die in den kommenden Jahren zu erwartende Kinderzahl (ohne Wanderungsbewegung) der voraussichtlichen Platzzahl gegenüber. Dabei ist gemäß aktueller Beschlusslage berücksichtigt, dass der Regenbogen-Kindergarten zum 01.08.2003 schließt.

	Kdg.Jahr 02/03	Kdg.Jahr 03/04	Kdg.Jahr 04/05	Kdg.Jahr 05/06
<b>Kinder<sup>1</sup></b>	<b>1292</b>	<b>1260</b>	<b>1247</b>	<b>1088</b>
VQ 95 % für Kernjahrgänge	1227	1197	1185	1034
VQ 12 % für hineinwachs. Jahrgang	47	51	32	
<b>Platzbedarf nach Versorgungsquoten</b> (VQ 95 % für Kernjahrgänge, VQ 12 % für hineinwachs. Jahrgang)	<b>1274</b>	<b>1248</b>	<b>1217</b>	Kinder des hineinwachsenden Jahrgangs noch nicht geboren
<b>Plätze</b>	<b>1267</b>	<b>1242</b>	<b>1242</b>	<b>1242</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-7</b>	<b>-6</b>	<b>+25</b>	

Ab 2003/04 muss danach mit einem Platzüberhang gerechnet werden. Bislang hat sich die definierte Zielquote von 95 % für die Kernjahrgänge als angemessen gezeigt, allerdings steigt weiter die Tendenz, Kinder eher in einer Einrichtung unterzubringen. Die Versorgungsquote von 12 % für die jüngeren Kinder wird bislang tatsächlich unterschritten. Denn Anmeldungen des hineinwachsenden Jahrganges führen nur dann tatsächlich zur Belegung eines Platzes, wenn er wohnbereichsnah zur Verfügung steht. Die Nachfrage ist da, und, stünde ein Platz in der von den Eltern gewünschten Einrichtung zur Verfügung, er würde in Anspruch genommen.

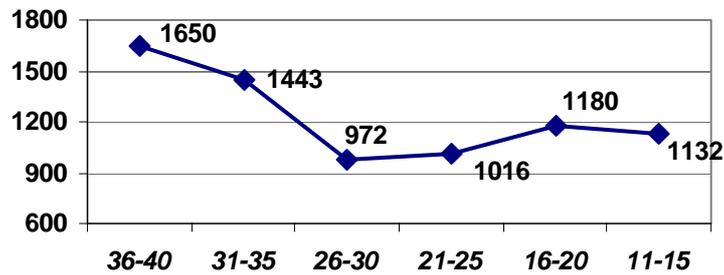
### 4. Frauen im gebärfähigen Alter

Ein Indiz für die langfristige Entwicklung der Kinderzahlen ist die Zahl der Frauen in der sogenannten „generativ expansiven Phase“ bzw. im gebärfähigen Alter, also Frauen im jungen Twen-Alter (21-25 Jahre) oder in der Generation der jungen Eltern (26-40 Jahre). Je höher deren Zahl, desto mehr Geburten und damit mehr Kinder, die dann auch einen Kindergartenplatz belegen. Aus perspektivischen Gründen sind auch jugendliche und heranwachsenden Frauen (16-20 Jahre) einbezogen<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Quelle: Meldestatistik 29.7.2002

<sup>2</sup> Quelle: Meldestatistik 29.7.2002; eigene Berechnungen

Frauen nach Altersgruppen in Coesfeld



Die Zahl der Frauen, die sich im gebärfähigen Alter befinden, ist also tendenziell rückläufig. Dieses Resultat bestätigt die Bevölkerungsprognose vom September 1995. Danach geht der Anteil der Frauen im Alter von 20 bis 40 Jahren zurück<sup>3</sup>.

1994	2000	2005	2010
5695	4982	4529	4047

## 5. Zusammenfassung

Die derzeit noch freien Plätze - trotz der Anmeldezahlen-, die rückläufigen Kinderzahlen, aber auch die sinkende Zahl von Frauen, die Mütter sind oder werden können, lassen den Schluss zu, dass auch im nächsten Jahr der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz erfüllt werden kann.

Ab dem Kindergartenjahr 2004/05 zeichnet sich in eingeschränktem Maß ein Spielraum für die Aufnahme unter 3-jähriger Kinder und schulpflichtiger Kinder ab. Ein solches Angebot muss allerdings dann auch im Zusammenhang mit der Finanzsituation der Stadt gesehen werden.

Aspekte, welche die Stadt Coesfeld nicht beeinflussen kann, können die Bedarfssituation noch stark verändern (wie z.B. landesweite Umsetzung der Erprobungsregelung, Entwicklung beim Elternbeitrag, Konsequenzen aus der PISA-Studie wie beispielsweise veränderte Einschulungstermine)

<sup>3</sup> Quelle: Danneberg-Gutachten Stadt Coesfeld. Stadtentwicklung, Bevölkerung, Wohnen 2010, S. 85